

Arbeitsgemeinschaft Judentum und Christentum

in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

- c/o Alt-Katholischen Gemeinde Berlin – Hauptstr. 48 - 10827 Berlin-

Leitungskreis Poalim:

Annemarie Werner (Vorsitzende), Hohenzollerndamm 6 10717 Berlin, Tel. 82707744, e-mail: annemarie.werner@t-online.de;

Andrea Richter Beatestr. 28d, 13505 Berlin, Tel. 030-4313524, Fax 030-43671787, e-mail: A.Richter@akd-ekbo.de

Wolfgang und Rosemarie Dittrich, Große Hamburger Straße 37, 10115 Berlin, Tel./Fax 030-282 2509

Anna Nguyen-Huu, e-mail: a.nguyenhuu@web.de

Johanna Melchior, Wilhelm-Riedel-Straße 9, 03042 Cottbus, Tel. 0355-754 2637, e-mail: jogimelchior@t-online.de

12. Cheschwan 5785/13.November 2024

Liebe, sehr geehrte Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft,

wir Christen verstehen uns als eine monotheistische Religionsgemeinschaft (Glaube an EINEN und EINZIGEN Gott).

Aber wie ist das dann mit der ‚Trinität‘ (Dreieinigkeit oder Dreifaltigkeit)? Ist da plötzlich der EINE Gott zu 3 Göttern geworden? Sind wir ‚Polytheisten‘ (betreiben wir ‚Vielgötterei‘)?

Ist der ‚Christus‘ (= griechische Übersetzung von ‚Messias‘= der Gesalbte) der Kirche noch der Jüdische Rabbiner Jeshua aus Nazareth?

75 % unserer Bibel ist die Bibel der Jüdischen Gemeinde. Immer wieder hat es im Lauf unserer Kirchengeschichte Versuche gegeben diesen Teil für unwichtig, überholt und ungültig zu erklären. Aber Kennern ist klar, dass der griechische Teil unserer Bibel, das ‚Neue Testament‘ in Vielem nur verständlich ist, wenn wir den hebräischen Teil kennen. Glauben wir Christen an denselben Gott wie Jüdische Menschen?

Auch in unserer AG beantworten wir diese Fragen nicht alle gleich. Deshalb haben wir uns Klärung erbeten von einem Experten, dem Professor für Antikes Christentum an der HU und Leiter des Instituts für Kirche und Judentum.

Ort: **Evangelisches Kirchenforum, Klosterstr. 66, 10179 Berlin-Mitte**

U-/S-Bahn: U2 - Klosterstraße, U8; S3, S5, S7, S9 – Jannowitzbrücke,

Bus: 248, 300 - Jüdenstraße

Zeit: **Montag, 02. Dezember 2024 von 17.00 – 20.00 Uhr**

Programm

17 Uhr Ankommen bei Tee & Gebäck

17.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Christoph Marksches

HU, BBAW, IKJ

„Die trinitarischen und christologischen Dogmen der antiken Christenheit und das antike Judentum“

Wir sind dankbar für Anmeldungen unter annemarie.werner@t-online.de oder tel. 285 25 09

Für diejenigen, die bis zum 22. Mai angemeldet sind, gibt es Textexemplare zum Mitlesen

Herzliche Grüße (im Namen aller Poalim)

Annemarie Werner

Nächster Termin in der Klosterstraße:

10. März 2025



Arbeitsgemeinschaft JUDENTUM und CHRISTENTUM

Nach der Ermordung von sechs Millionen Juden, die das christliche Europa – in der Hauptsache Deutschland – zu verantworten hat, haben wir uns zu einer doppelten Aufgabe verpflichtet.

ERSTENS: Wir versuchen, entgegen allen alt und neu verbreiteten Vorurteilen das Judentum so kennen zu lernen und zu verstehen, wie es wirklich ist. Wir versuchen solidarisch mit den Jüdischen Gemeinden und dem Staat Israel zu leben und treten jeder Judenfeindschaft, in welcher Form auch immer sie uns begegnet, entgegen.

ZWEITENS: Wir versuchen, unser Christentum mit seinen Jüdischen Wurzeln und mit seinen antijüdischen Verhaltensweisen von den Anfängen her zu erkunden. Dazu gehört das bewusste Wahrnehmen der ersten kirchlichen Konzile, die entsprechend ihrer judenfeindlichen Einstellung dann später im vierten Jahrhundert das Neue Testament mit seinen zum Teil sehr alten Texten konzilsgerecht zusammengestellt haben und dauerhaft prägen.

Wir freuen uns über jeden Menschen, der unsere Veranstaltungen bereichert und sich mit uns zusammen diesen beiden Aufgaben stellen will.



Wir erinnern: der **TaNaCh-Lesekreis** trifft sich montags um 18:00 – 20:00 Uhr

Wir sind immer noch Gäste **Alt-Katholischen Gemeinde Berlin**

Die aber ist umgezogen und hat uns freundlicherweise mitgenommen. Die neue Adresse lautet:

Arbeitsgemeinschaft Judentum und Christentum in der EKBO

c/o Alt-Katholische Gemeinde Berlin

Hauptstraße 48 -10827 Berlin

Der nächste Termin für TaNaCh-Kreis und Lektüreprojekt:

25. November 2024